



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

2. August – 10. August 2025
Wochenbrief Nr. 2447 / Jahreswoche 32

Samstag, 2. August

- Unsere liebe Frau von den Engeln
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 3. August

- 18. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Lydia
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Die dargebotene Hand
1. Jahrzeitmesse für Moritz Aebischer-Mauron, Bächlisbrunnenstrasse

Montag, 4. August

- Hl. Johannes Maria Vianney
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 5. August

- Hl. Oswald
Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl um 08.15 Uhr

Mittwoch, 6. August

- Verklärung des Herrn
Keine Messe

Donnerstag, 7. August

- Hl. Afra
Keine Messe

Freitag, 8. August

- Hl. Dominikus
Eucharistiefeier in der Kapelle Selgiswil, Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 9. August

- Hl. Romanus
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 10. August

- 19. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Laurentius
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Gib uns, Herr, ein bisschen Sonne,
ein bisschen Arbeit – und viel Freude dabei.
Gib uns, Herr, die Chance, unser Bestes zu tun –
mutig, weise und aus freien Stücken.
Gib uns, Herr, was für uns gut ist,
aber auch für andere, bis alle Menschen lernen,
wie Schwestern und Brüder zusammenzuleben.

(Adalbert Ludwig Balling)



Von Gottes Schöpfung leben lernen

Gütiger Gott, lass uns von den kleinen und grossen Wundern deiner Schöpfung lernen:

Von der Sonne wollen wir lernen, zu wärmen,
von den Wolken, leicht zu schweben,
vom Wind, Anstösse zu geben,
von den Vögeln, Höhe zu gewinnen,
von den Bäumen, standhaft zu sein.
Von den Blumen wollen wir das Leuchten lernen,
von den Steinen das Bleiben,
von den Büschen im Frühling, Erneuerung,
von den Blättern im Herbst das Fallenlassen,
vom Sturm die Leidenschaft.
Vom Regen wollen wir lernen, sich zu verströmen,
von der Erde, mütterlich zu sein,
vom Mond, sich zu verändern.
Von den Sternen, einer von vielen zu sein,
von den Jahreszeiten wollen wir lernen,
dass das Leben immer von Neuem beginnt.

Ute Lütendorf

